

Forum

Nicht seriös

Zu „**Pendler sollen sich zur Seilbahn äußern**“, 14. Oktober

Man kann gespannt sein, wie die „Anregungen der Bürgerinnen und Bürger mit den Ergebnissen der technischen Untersuchung zusammengeführt“ (Zitat aus „Städtische Information zur Passantenbefragung“) und dargestellt werden. Seriöse Methoden zur Befragung oder zur Auswertung erhobener Meinungen oder Daten sehen meines Wissens nach anders aus. Denn: Es gab keine strukturierten Fragen oder vorbereitete Fra-

santen, der schon auf das dritte Kärtchen schrieb, wurde untersagt, diese anzupinnen, denn der Agenturmitarbeiter müsse die Kärtchen selber schreiben (aber die möglicherweise bessere Lesbarkeit kann kein Grund gewesen sein . . .). Außer einem Kartenausschnitt bezüglich des geplanten Verlaufs der Seilbahn konnte ich keine weiteren Informationen entdecken.

Auf meine Frage hin, es müsse doch möglich sein, das Projekt zu visualisieren, zeigte er Fotos von anderen Seilbahnen (ja klar, als erste La Paz . . .) und dass die Stationen und Stützen im Rosental so oder so ähnlich aussehen könnten. Und: Es sei doch der Stadt

gebögen. Und: Die Erfassung der vorgetragenen Meinungen, Ideen, Vorschläge, Einwände war meines Erachtens nach willkürlich, manipulativ und unvollständig. Man konnte die unübersichtlich gestalteten Stellwände mit den schon angepinnten Antwortkärtchen anschauen, und wenn man herausfand, wer der Ansprechpartner war, ihm ungefragt seine Meinung zum Seilbahnprojekt sagen. Der Ansprechpartner entschied dann, ob diese Meinung schon auf einem der Kärtchen stand und zuzuordnen war, ließ sich eventuell herab, ein neues Kärtchen zu schreiben oder machte eventuell bei einem Kärtchen noch einen Strich dazu. Einem Pas-

anzurechnen, dass die Bürger jetzt schon gefragt werden, das müsse die Stadt ja zum jetzigen Zeitpunkt der Planung noch gar nicht. Eine andere „Befragte“, die zu einem anderen Zeitpunkt an der „Befragung“ teilnahm, schilderte ähnliche Beobachtungen. Auf ihre Bedenken bezüglich des Naturschutzes wurde sinngemäß entgegnet, dass „wenn wir auf eine Eidechse treffen, finden wir schon eine Lösung“. Meiner Meinung nach werden mit dieser Art der „Befragung“ und der vorgeblich frühzeitigen Einbindung die Bürger von der Stadt (Politik oder Verwaltung?) nicht ernst genommen.

Adeline Zschache-Bischoff, Vaihingen